

# Kurzprotokoll 1. Masterplanbeirat

## Besprechungspunkte

Objekt: 1. Masterplanbeirat

Ort: Videokonferenz

Datum: 06.01.2022

Uhrzeit: 17:00 – 20:00

Teilnehmer: s. gesonderte Liste

---

## 1. Begrüßung & Einführung in die Veranstaltung

- Vorstellung des UEBZ
- Rolle des Masterplanbeirates & Ziel des Masterplans
- Vorstellungsrunde & Erwartungen an den Masterplanprozess (siehe Padlet)

## 2. Vorstellung des Masterplankonzeptes & der Agenda (siehe Power Point)

- Zielsetzung des Masterplans (s. Folie 11)
- Bausteine d. Masterplanerstellung (s. Folie 12)
- THG- Bilanz & Masterplanentwurf wird vorgestellt (s. Folie 13)
- Konkretisierung der sektoralen Zielsetzung (s. Folie 14)
- Akteursbeteiligung (s. Folie 15)
- Vorstellung der Arbeitsgruppen
- Maßnahmenentwicklung
- Zeitplanung

### 3. Handlungsfelder & inhaltliche Schwerpunkte

#### Vorstellung der Arbeitsgruppen (s. Folien 25 bis 34)

- Klimagerechte Orts- und Stadtentwicklung
- Klimagerechte Wirtschaft
- Klimagerechte Landwirtschaft
  - o Teilziel: Kompensationsmöglichkeiten in der Landwirtschaft stärker nutzen
- Gesellschaftliche Transformation
- Klimagerechte Mobilität
- Klimagerechte Energieversorgung
  - o Einwand: Vorgestellte Vorkonzepte sind zu separiert, nachhaltige Wärme- und Energieversorgung sind verzahnte Themen
  - o Bilanzielle Treibhausgasneutralität ist Vorgabe d. Kreistags, Lastganggerechte Energieversorgung nötig, wie beide Ziele vereinen?
  - o Ziel sollte „Echtzeit“-Klimaneutralität sein, Masterplan muss auch Anforderungen an Infrastruktur formulieren
  - o *T: Ziel d. AG ist es, hier Ansatzpunkte zu erarbeiten. Lastgänge werden teilw. Berücksichtigt, zusätzl. Betrachtungen sind nicht ausgeschlossen*
- Ziel d. Arbeitsgruppen: - konkrete Arbeitsschritte mit systemischer Betrachtung erarbeiten, die Verantwortung soll nicht allein den Bürger obliegen
  - o 3 Maßnahmen pro Arbeitsgruppe/ Maßnahmenfeld, möglst. konkret und mit Hebelwirkung
  - o 2 Termine f. Arbeitsgruppen vorgesehen, bei Bedarf mehr
  - o Vorschlag f. mögliche Maßnahmen pro Arbeitskreis s. Folie 32ff.
- Vorschlag Aufgaben Masterplanbeirat:
  - o Fachgremium begleitet den Masterplanprozess
  - o Vertritt Themen aus Arbeitskreisen, führt diese zusammen
  - o Unterstützt bei Strukturierung und Priorisierung d. Gesamtergebnisse
  - o Formuliert Empfehlungen für politischen Prozess (Lenkungsgruppe)

### Trifft dies Ihre Vorstellung der Arbeitsgruppe?

- Rückkopplungsschritt zw. Beirat und Arbeitsgruppen vorgesehen
- Ziele, zukünftige Akteure & relevante Entscheidungsebenen sollten klar dargestellt werden, Expertise ist nur zeitlich begrenzt verfügbar, da oft ehrenamtlich -> gute Koordination und Vorbereitung nötig.
- *T: Grenzen des Einflussbereiches d. LK werden im Masterplan berücksichtigt*

### 4. Treibhausgasbilanz und Treibhausgasbilanzrahmen (s. Folie 35)

- Konzept erstellt eine Territorialbilanz nach BSKO- Verfahren als Grundlage d. Zielermittlung, diese schließt Konsum d. Individuums nicht ein
- Methodik zur anteiligen Zuordnung d. Emissionen um d. Bereiche Konsum & Ernährung soll erarbeitet werden
- Bilanz muss Klimaziele d. Pariser Klimaabkommens berücksichtigen, Resultat ist CO<sub>2</sub>-Restbudget f. LK Mainz-Bingen nach Einwohnerprinzip
- 2,5 -5% der Emissionen müssen vorausstl. kompensiert werden, grundsätzlich ist 1,5°C Ziel möglich
- Frage: Unternehmen arbeiten u.a. mit anderen THG in Ihren Bilanzen, wie Bilanzen und Zuordnung v. Emissionen vereinen?

---

### 5. Vorschlag einer Definition von Klimaneutralität (s. Folie 44)

- LK soll Reduktion der Emissionen fokussieren, nicht Kompensation
- Zielpfad wird durch CO<sub>2</sub> Budget und zeitliches Ziel 2035 verdeutlicht
- Unvermeidliche Emissionen müssen regional kompensiert werden

Welche Punkte müssen noch ergänzt werden?

Anmerkung Teilnehmer: Bilanz ist komplex, noch fehlt eine Konkretisierung um sich die Auswirkungen vorstellen zu können

---

### Diskussion:

Chancen & Hemmnisse im Landkreis Mainz-Bingen (siehe Padlet im Anhang).